





q82

Mittel tiefes bis tiefes, z. T. vererdetes Hochmoor, durch ehemaligen Torfabbau sehr stark gestört

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		q-HH01		
Flächenanteil		80–100 %		
Nutzung		Nasswiesen, Gehölz, Seggenried, Röhricht		
Relief		Senkenbereich mit Kleinrelief		
Bodentyp		mittel tiefes bis tiefes Hochmoor, durch ehemaligen Torfabbau und Entwässerung sehr stark gestört		
Ausgangsmaterial		Hochmoortorf über Mudde und Schwemmsediment; anthropogen stark überprägt		
		Н	3->10 dm	
Bodenartenprofil		Ut4–Lu–Tu2,Gr2;F		
Karbonatführung		meist karbonatfrei, stellenweise unterhalb 6->10 dm u. Fl. karbonathaltig		
Gründigkeit		tief, Unterboden schlecht bis sehr schlecht durchwurzelbar		
Waldhumusform		keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt		
Humusgehalt	Oberbod. LN	organisch (Torf)		
	Unterboden	schwach humos bis organisch (Torf)		
Bodenreaktion	LN	äußerst sauer bis sehr stark sauer		
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist		
Bodenschätzung		MoIIIc4		
Musterprofile		7423.1		

Begleitböden

randlich Niedermoor, Moorgley, Anmoorgley und Moorstagnogley

Kennwerte

Feldkapazität	sehr hoch (550–700 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr hoch (330–500 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (200–330 mol/z/m²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	sehr hoch		
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering (1.0)		
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)	
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)	
Gesamtbewertung	LN: 4.00	Wald: 4.00	

Verbreitung und Besonderheiten

Schopflocher Moor auf der Albhochfläche bei Lenningen-Schopfloch (Lkr. Esslingen); verbreitet gestörte Geländeoberfläche aufgrund des ehemaligen Torfabbaus